



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Personalien: Verdienstkreuz für Prof. Haacke

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630



Zufrieden ob der Ehrung: die Professoren Kumm, Bolle, Bruch, Buttler und Hartmann (von links nach rechts).

auf Anregung des ADAC bei Blaupunkt entwickelte ALI-System, das inzwischen auch in Österreich, der Schweiz und Luxemburg eingeführt ist.

Das aufgrund eines Vorschlags von Prof. Dr.-Ing. Wido Kumm, Nachrichtentechniker an der Uni-GH Paderborn, bei Bosch/Blaupunkt entwickelte 'Autofahrer-Leit- und Informationssystem (ALI)' dient der Fernnavigation, zum Beispiel auf der Autobahn. Über Induktionsschleifen in der Straßendecke werden die in das ALI-Bordgerät eingegebenen Ziele abgefragt und die mit Hilfe der stationären Rechner ermittelten Richtungsempfehlungen als Navigationsresultat in das Kraftfahrzeug übertragen.

Dazu Prof. Bolle: "Die Machbarkeit von ALI ist durch einen Großversuch im Ruhrgebiet bewiesen. Das ALI-Bordgerät könnte preiswert genug hergestellt werden. Mit ALI werden automatisch auch Verkehrsdaten erfaßt, mit denen Verkehrswarn- und Navigationssysteme dauernd aktualisiert werden können.

Prof. Bolle berichtete auch über andere Weg- und

Winkelsensoren, so ein korrelationsoptisch arbeitendes System, daß aus den Änderungen der Mikrooberfläche der Straße die nötigen Signale gewinnt. Die Erprobung dieser vom Bosch Forschungsinstitut Berlin entwickelten Sensoren verläuft erfolgreich. Noch in der Grundlagenentwicklung befindet sich der mit einer aufgewickelten Glasfaser arbeitende "Sagnackreisler". Bereits seit mehreren Jahren wird auch die auf das Erdmagnetfeld reagierende Förstersonde als Richtungsmesser benutzt.

Mit der Bemerkung, daß die in Deutschland durchgeführten Vorarbeiten für Navigationshilfen den Verkehr flüssiger halten könnten und damit einerseits die Gefahren im Straßenverkehr und andererseits die Umweltbelastung verringern würden, schloß Prof. Bolle seinen Vortrag. Er sagte: "Einer zügigen Einführung stünde nichts entgegen, wir müssen nicht abwarten, bis derartige Systeme in Japan oder den USA entwickelt werden, um dann über den 'technological gap' in Europa zu jammern."

Personalien

Verdienstkreuz
für Prof. Haacke

„GHS-Konzept inhaltlich mit- gestaltet“

Paderborn (ghp). Prof. Dr. Wolfhart Haacke ist das vom Bundespräsident verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch die Wissenschaftsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Anke Brunn, in Düsseldorf überreicht worden.

In ihrer Laudatio hob die Wissenschaftsministerin Anke Brunn die enge Verbindung Haackes mit der Entwicklung der Fachhochschulen und der Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen hervor: Bereits 1956 war Prof. Haacke als Dozent an der damaligen Ingenieurschule Dortmund tätig und in den Jahren 1971/72 als Rektor der Fachhochschule Südwestfalen an deren Überleitung in die neu errichtete Gesamthochschule Paderborn beteiligt. Prof. Haacke hat mehrere Jahre als stellvertretender Vorsitzender der Studienreformkommission die Ausgestaltung der integrierten Studiengänge mitgeprägt. Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Vorbereitung der Errichtung der Gesamthochschule Essen in den Jahren 1970/71 brachte er auch dort sein Wissen ein.

Von 1965 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand

im Jahre 1983 war Prof. Haacke an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn bzw. deren Vorgängereinrichtungen u.a. mit dem Aufbau einer Abteilung Informationsverarbeitung befaßt. Er hat sich durch zahlreiche wissenschaftliche Aktivitäten in seinem Fach als Autor und Herausgeber von Lehrbüchern, durch Vorträge, durch Beiträge in Zeitschriften und auch durch seine Aktivitäten in Fachverbänden, insbesondere im Hochschul-

lehrerbund als Herausgeber der Verbandszeitschrift 'Die Neue Hochschule' einen Namen in der Fachwelt gemacht.

Durch seine Tätigkeit in vielen Verbänden und Organisationen konnte Prof. Haacke entscheidend an Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen für den Hochschulbereich auf Landes- und Bundesebene mitwirken. Seit 1975 gehört er als sachkundiger Bürger dem Kulturausschuß der Stadt Paderborn an.



Prof. Maasjost: vital, engagiert ...

Im Büro der Ministerin: Frau Brunn überreicht Prof. Wolfhart Haacke das Verdienstkreuz am Bande.



Geographen gratulierten Prof. Maasjost

Mit 80 voller Tatendrang

Paderborn (ghp). Die Quelle, aus der er seine Schaffenskraft schöpft, ist seine Heimat Ostwestfalen. Er ist einer der wenigen, die ihre private Leidenschaft und ihr berufliches Interesse auf einen Nenner haben bringen können und dabei jung geblie-

ben sind: Prof. Dr. Ludwig Maasjost. Am 23. Juli wurde der Geograph 80 Jahre alt. Im vergangenen November wurde ihm zu Ehren ein, wenn auch verspäteter, Gratulationsempfang an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn abgehalten. Zur Gratulationscour-

hatten sich neben dem Fachkollegen der Hochschule und dem Uni-Rektor auch der Leiter der Fachstelle 'Geographische Landeskunde' im Westfälischen Heimatbund und der Vorsitzende der Geographischen Kommission für Westfalen eingefunden.

Maasjost, in der Bauerschaft Oesterwiehe aufgewachsen, studierte Geographie, Botanik und Zoologie an der Universität Münster, promovierte 1933 mit einer Arbeit 'Landschaftscharakter und Landschaftsgliederung der Senne' und legte im Anschluß daran sein Lehrerstaatsexamen ab.

Nach dem Kriege wurde Maasjost als einer der ersten Dozenten an die Pädagogische Akademie Paderborn gerufen. Im Mittelpunkt seiner Lehrtätigkeit stand die Landschaft. Und er vermittelte sie seinen Schülern anschaulich: Exkursionen ins Westfälische, aber auch ins Ausland, zum Beispiel nach Island, in die Türkei oder auch Skandinavien, gehörten zum festen Bestandteil seines praxisorientierten Unterrichts.